

## General-Versammlung vom 19. December 1888.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Präsident.

Der Vorsitzende begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder der Gesellschaft und erklärt nach Einsichtnahme von der Präsenzliste die Generalversammlung für eröffnet. Seitens des Secretariats wird folgende Personalstatistik der Gesellschaft mitgetheilt:

Die Gesellschaft zählte am:

	18. Dec. 1885	17. Dec. 1886	16. Dec. 1887	19. Dec. 1888
Ehrenmitglieder . . . . .	15	14	13	14
Ordentliche Mitglieder . . . . .	2722	2910	3250	3049
Ausserordentliche Mitglieder . .	407	443	351	295
	3144	3367	3614	3358

Aus dieser Zusammenstellung erhelle, dass der Eintritt neuer Mitglieder im Laufe des Jahres erheblich hinter dem Zuwachs der letztverflossenen Jahre zurückgeblieben ist. Angesichts der grossen Anzahl von Mitgliedern, welche die Gesellschaft bereits zählt, liege dies indessen in der Natur der Sache und es sei nur befremdlich, dass diese Verminderung nicht schon viel früher eingetreten sei. Allein auch die Zahl der aus der Gesellschaft Ausgetretenen sei in diesem Jahre bedeutend grösser als in früheren Jahren gewesen, ein Ergebniss, welches, man könne nicht daran zweifeln, der am Anfange des vorigen Jahres nöthig gewordenen Erhöhung der Mitgliederbeiträge zugeschrieben werden müsse. Wie dem aber auch sei, die heutige Mitgliederzahl stimme wieder mit derjenigen am Anfang des vorigen Jahres überein.

Der Vorsitzende verliest alsdann die Liste der Mitglieder, welche die Gesellschaft während des Jahres 1888 durch den Tod verloren hat:

C. H. van Ankum, Groningen (Holland).	C. Heydrich, Paderborn.
Dr. C. Baerwald, Berlin.	Jos. Koechlin, Avelais, Belgien.
Dr. M. Berend, Neu-Schönefeld bei Leipzig.	Dr. J. Ossikovszky, Professor in Klausenburg (Ungarn).
Dr. Franz Berger, Wien.	Dr. J. J. van Renesse, Soerabaya (Java).
Rafael C. Casanova, Braun- schweig.	Dr. J. Schreder, Wien.
Dr. F. Gauhe, Eitorf.	C. Wenk, Leipzig.
J. P. Griess, F. R. S., Burton on Trent.	Heinrich Wörlen, Stuttgart.

Die Anwesenden erheben sich, um das Andenken der Verstorbenen zu ehren.

Noch bemerkt der Vorsitzende, dass dem Vorstand Nachrichten über die Dahingeshiedenen sehr erwünscht seien. Er hoffe insbesondere, dass sich recht bald die berufene Feder finden möge, welche bereit wäre, ein Lebensbild von Peter Griess zu entwerfen. Es sei eine Ehrenpflicht der Deutschen chemischen Gesellschaft, dem rastlosen Forscher, dessen Wirken von so grossem Einfluss auf die Entwicklung der organischen Chemie gewesen sei und welcher dem Vereine von seinen ersten Anfängen an werkhätige Hülfe geliehen habe, in den »Berichten« ein würdiges Denkmal zu setzen.

Als dann wird die Statistik der wissenschaftlichen Thätigkeit der Gesellschaft während der letzten vier Jahre mitgetheilt:

Jahrgang . . . . .	1885	1886	1887	1888
Originalmittheilungen . . .	686	696	708	658
Referate	1885	1886	1887	1888
Allgemeine, physikalische und anorganische Chemie . . . .	413	395	457	444
Organische Chemie . . . . .	456	444	476	504
Physiologische Chemie . . . .	189	289	260	245
Analytische Chemie . . . . .	206	209	202	238
Summa	1264	1337	1395	1431

	1885	1886	1887	1888
Seitenzahl der Jahrgänge . .	3515*)	3347*)	3443*)	3588*)

Ueber die Thätigkeit der Publications-Commission liegt folgender Bericht vor:

An die Commission sind in dem Zeitraume vom 17. December 1887 bis zum 19. December 1888 106 Abhandlungen gesendet worden. Hiervon wurden 45 als nicht geeignet zur Aufnahme in die »Berichte« erkannt. 35 Abhandlungen wurden zur Kürzung resp. Veränderung den Autoren wieder zugestellt; 15 Autoren führten die Veränderung aus und es erfolgte darauf die Aufnahme der Abhandlungen in die »Berichte«.

Noch, fährt der Vorsitzende fort, habe er der Versammlung kurz über den Stand der Denkmals-Angelegenheiten zu berichten.

Was zunächst das Liebig-Denkmal in Giessen anlange, so sei seit dem vorigen Jahre ein recht erheblicher Fortschritt zu verzeichnen. Am Schlusse desselben habe er mitgetheilt, dass das Arbeitsmodell für die Statue fertig gestellt war. Heute freue er sich, der Gesellschaft die Vollendung der Statue anzeigen zu können. Dieselbe stehe in dem Atelier von Prof. Schaper (Buchen-Strasse) und er lade Alle, die der Denkmal-Angelegenheit ihre Theilnahme schenken, ein, das herrliche Kunstwerk in Augenschein zu nehmen. Bei der Wahl des Marmorblocks sei der Künstler von besonderem Glücke begünstigt gewesen; bei dem Herausarbeiten der Statue aus dem Marmor habe sich derselbe absolut fehlerfrei erwiesen. Auch die beiden allegorischen Figuren, die Wissenschaft und den Ackerbau darstellend, welche bestimmt seien, das Piedestal zu schmücken, seien der Vollendung nahe, so dass die Möglichkeit der Aufstellung des Denkmals im Jahre 1890, welchen Zeitpunkt die »Abmachung« festsetze, nicht bezweifelt werden könne. Es gereiche ihm, dem Vorsitzenden, zu nicht geringer Genugthuung, die Enthüllung der Liebig-Statue in Giessen für den genannten Zeitpunkt mit Sicherheit in Aussicht stellen zu können, da ihm gerade in dieser Beziehung mehrfach dringende Anfragen zugegangen seien. Bei dieser Gelegenheit wolle er auch nicht unterlassen zu erwähnen, dass von verschiedener Seite der Wunsch ausgesprochen worden sei, es möge die Vereinbarung des Comité's mit Hrn. Prof. Schaper veröffentlicht werden, wie dieses seiner Zeit mit dem zwischen dem Comité und Hrn. Prof. Wagnüller für das Liebig-Denkmal in München geschehen sei<sup>1)</sup>. Diesem voll-

\*) In diesen Zahlen ist die Seitenzahl des Referatentheiles der Berichte, mit welchem auch Nekrologe und Jahresregister abgedruckt werden, nicht inbegriffen.

<sup>1)</sup> Diese Berichte XIII, 2454.

berechtigten Wunsche entsprechend folgt nachstehend der Wortlaut dieser Vereinbarung.

»Zwischen dem Vorsitzenden des Comité's für das Liebig-Denkmal in Giessen und dem Bildhauer Prof. F. Schaper hat folgende Abmachung an Stelle eines Vertrages stattgefunden:

§ 1. Der Bildhauer F. Schaper übernimmt die Ausführung des Liebig-Denkmal's für Giessen, nach der von dem Gesamt-Comité genehmigten Skizze, unter folgenden Bedingungen:

§ 2. Das Denkmal, bestehend aus der Statue Liebig's und dem Postament mit zwei allegorischen Figuren, wird in fehlerfreiem, tiroler Marmor ausgeführt und zwar die Statue mit Plinthe 2.65 Meter hoch und die allegorischen Figuren in der entsprechenden Grösse, wie die Skizze das Verhältniss zeigt.

§ 3. Als Termin für die Fertigstellung und Aufstellung des Denkmal's verpflichtet sich der Bildhauer F. Schaper den Sommer des Jahres 1890 inne zu halten.

§ 4. Das Comité zahlt an den Bildhauer F. Schaper für die Herstellung des ganzen Denkmal's, Aufstellung desselben nebst allen entstehenden Transportkosten, Fundamentirung und Umgitterung die Summe von 100 000 (Hunderttausend) Mark in folgenden Theilzahlungen:

- 15.000 *M* beim Beginn der Ausführungsarbeiten;
- 15.000 *M* nach Vollendung des Modells der Statue Liebig's, beim Beginn der Ausführung dieses Modells in Marmor;
- 15.000 *M* nach der Punktirung der Statue in Marmor und Fertigstellung der beiden Modelle der beiden allegorischen Figuren für das Postament;
- 20.000 *M* nach Fertigstellung der Statue Liebig's in Marmor und Punktirung der beiden allegorischen Postamentfiguren in Marmor;
- 15.000 *M* nach Fertigstellung der beiden allegorischen Figuren in Marmor;
- 20.000 *M* nach Aufstellung des ganzen Denkmal's und Enthüllung desselben.

§ 5. Sollte der Bildhauer F. Schaper durch den Tod, oder ein anderes unbesiegbares Hinderniss, an der Vollendung des Denkmal's verhindert werden, so gehen mit dem Eintritt eines solchen Ereignisses die von ihm gefertigten, vorhandenen Arbeiten gegen die bis dahin geleisteten Theilzahlungen in das Eigenthum des Comité's für das Liebig-Denkmal über, welchem dann das Recht zusteht, einen anderen Künstler mit der Vollendung des Denkmal's, unter Benutzung der bereits geleisteten Arbeiten, zu betrauen.«

Der Stand der Finanzen des Denkmal-Comité's anlangend, erinnert den Vorsitzenden daran, dass das Comité im vorigen Jahre bei dem Bankhause Robert Warschauer & Co. in Berlin ein Guthaben von 71 119 *M* 93 Pf., bei dem Schatzmeister in Giessen, Hrn. Buchhändler Ricker ein Guthaben von 8700 *M* gehabt habe, dass mithin die Summe von 79 819 *M* 93 Pf. verfügbar gewesen sei. Von dieser Summe seien der »Abmachung« gemäss, an Hrn. Prof. Schaper beim Beginn der Ausführung des Modelles in Marmor und bei Fertigstellung der punktirten Statue in Marmor die Summe von je 15 000 *M*, zusammen 30 000 *M* gezahlt worden. Es verblieben mithin der Denkmalkasse 79 819 *M* 93 Pf. — 30 000 *M* = 49 819 *M* 93 Pf. Nach Mittheilung des Hrn. Alexander von dem Bankhause Robert Warschauer & Co. sind heute der Denkmalkasse 44 028 *M* 58 Pf.; nach Mittheilung des Hrn. Buchhändler Ricker in Giessen 8985 *M*., zusammen also 53 013 *M* 58 Pf. verfügbar. Dem Denkmal-Fond ist daher im laufenden Jahre trotz der verausgabten erheblichen Summe auf dem Wege der Verwaltung die Summe 53 013 *M* 58 Pf. — 49 819 *M* 93 Pf. = 3 193 *M* 65 Pf. zugewachsen.

Auch das Wöhler-Denkmal, fährt der Vorsitzende fort, sei im Laufe des Jahres der Vollendung wesentlich näher gerückt. In der letztjährigen General-Versammlung sei bereits mitgetheilt worden, dass die Ausführung desselben dem Bildhauer Hrn. F. Hartzler übertragen worden sei mit der Bestimmung, zunächst noch ein Modell herzustellen, in welchem sämtliche von den Beurtheilungs-Commissionen gegebenen Andeutungen verwerthet worden seien.

Dieses neue Modell ist von Hrn. Hartzler im Monat April fertig gestellt und von dem Comité angenommen worden. Der hierauf mit Hrn. Hartzler abgeschlossene Vertrag lautet wie folgt:

»Unter Bezugnahme auf die mit dem Comité geflogenen mündlichen Verhandlungen verpflichte ich mich, die Ausführung des in Göttingen zu errichtenden Denkmals Friedrich Wöhler's unter folgenden Bedingungen zu übernehmen:

1. Die Ausführung des Denkmals erfolgt nach der von mir neu gefertigten und vom Comité acceptirten Skizze; ich werde die Arbeiten so fördern, dass die Aufstellung des Denkmals in zwei Jahren stattfinden kann.

2. Die Grösse des Denkmals ergibt sich aus der Maassangabe des eingereichten Entwurfes, nach welchen die Statue 2,50 Meter hoch wird.

3. Nach Fertigstellung des Thonmodelles wird dieses von einer vom Comité gewählten Commission in meinem Atelier besichtigt; ich verpflichte mich, alle noch gewünschten Veränderungen auszuführen.

4. Die Statue wird in Bronze gegossen.

5. Das Postament wird aus schwedischem Granit ausgeführt und zwar aus demjenigen Material, woraus ich dem Comité eine Probe zustelle.

Die Stufen des Postamentes werden sauber gestockt, das Postament im Uebrigen fein poliert.

6. Die von mir am Postament herzustellende Inschrift wird nach Angabe des Comité's ausgeführt.

7. Die Abnahme der fertigen Bronzestatue und des Granitpostamentes erfolgt durch drei vom Comité ernannte Sachverständige; ich bin verpflichtet, alle sich ergebenden Mängel zu beseitigen.

8. Das Risiko für die etwa bei der Verpackung und dem Transport bis nach dem Aufstellungsplatze in Göttingen vorkommenden Beschädigungen habe ich zu tragen, während die Kosten für Verpackung und Transport vom Comité übernommen werden.

9. Für die den obigen Bestimmungen entsprechende Ausführung des Denkmals erhalte ich vom Comité die Summe von 20 000 *M* und zwar in folgenden Raten:

- a) 4000 *M* als Vorschuss beim Beginn der Arbeit;
- b) 4000 *M* nach dem das Thonmodell vom Comité angenommen ist;
- c) 4000 *M* nach Fertigstellung des Bronzegusses;
- d) 4000 *M* nach Fertigstellung des Granitpostamentes und
- e) den Rest von 4000 *M* innerhalb der nächsten 4 Wochen nach erfolgter Enthüllung des Denkmals «

Berlin, den 9. Juli 1888.

F. Hartzer.

Was den heutigen Stand der Sache anlangt, so sei das Thonmodell für den Guss bereits aufgebaut und es werde fleissig an seiner Detailausführung gearbeitet. Hr. Hartzer beabsichtigt dasselbe im Laufe des Sommers zu vollenden, um es in der diesjährigen akademischen Kunstausstellung zur Anschauung zu bringen. Unmittelbar nach dem Schlusse der Ausstellung werde der Guss beginnen.

Verfügbar für das Wöhler-Denkmal waren am Schlusse des Jahres 1887:

bei dem Schatzmeister der Gesellschaft, Hrn.

Dr. J. F. Holtz . . . . . 13 987.67 *M*

bei dem Schatzmeister des Göttinger Comité's

Hrn. Universitäts-Secretär Dr. Pauer . . . . . 8 062.16 »

-----  
22 049.83 *M*

Im Laufe des Jahres 1888 hat der Schatzmeister der Gesellschaft, Hr. Dr. J. F. Holtz in Gestalt eines nachträglichen Beitrags aus Zürich

und an Jahreszinsen vereinnahmt die Summe von 465 *M.*, dagegen am 17. Juli an Hrn. F. Hartzler als erste Ratenzahlung verausgabte die Summe von 4000 *M.* Es verbleibt daher in seinen Händen die Summe von 13 987 *M.* 67 Pf. + 465 *M.* — 4000 *M.* = 10 452 *M.* 67 Pf.

Der in den Händen des Hrn. Schatzmeisters des Göttinger Comité's, Hrn. Dr. Pauer, befindliche Betrag belief sich am Schlusse des Rechnungsjahres 1888 auf 8062 *M.* 16 Pf. + 282 *M.* 28 Pf. = 8344 *M.* 44 Pf.

Es stehen daher heute für das Wöhler-Denkmal zur Verfügung 10 452 *M.* 67 Pf. + 8344 *M.* 44 Pf. = 13 797 *M.* 11 Pf.

Die Versammlung widmet sich nunmehr den geschäftlichen Aufgaben des Abends.

Namens der Revisions-Commission berichtet Hr. K. Keferstein, dass dieselbe den vorgelegten finanziellen Bericht des Hrn. Schatzmeisters richtig befunden und letzterem Decharge ertheilt habe.

Der Vorsitzende spricht darauf dem Hrn. J. F. Holtz für die oft mühevoll geleitete der finanziellen Geschäfte den Dank der Gesellschaft aus.

Der Schriftführer constatirt, dass die Präsenzliste der Versammlung die Anwesenheit von 35 ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaft aufweise.

Zu Scrutatoren werden die Herren J. Biedermann, E. Bornemann, F. Mylius und A. Reissert ernannt.

Die in sechs Gängen vorgenommene Wahl des Vorstandes für das Jahr 1889 liefert das nachstehende Ergebniss:

### **Vorstand für das Jahr 1889.**

Präsident:

J. Wislicenus.

Vice-Präsidenten:

A. W. Hofmann.	L. Meyer.
H. Landolt.	Th. Zincke.

Schriftführer:

F. Tiemann.	A. Pinner.
-------------	------------

Stellvertretende Schriftführer:

Eug. Sell.	W. Will.
------------	----------

Schatzmeister:	Bibliothekar:
J. F. Holtz.	S. Gabriel.

## Ausschuss-Mitglieder:

Einheimische:	Auswärtige:
G. Krämer.	H. Kiliani.
C. Scheibler.	E. Fischer.
A. Bannow.	A. Laubenheimer.
H. Wichelhaus.	Zd. H. Skraup.
E. Jacobsen.	A. Hilger.
C. Liebermann.	H. Müller.
O. N. Witt.	A. Bernthsen.
M. Dennstedt.	C. von Than.

Für das Jahr 1889 werden zu Revisoren des finanziellen Jahresberichtes die HHrn. K. Keferstein, L. Schaeffer und B. Genz und als Stellvertreter E. Sauer wiedergewählt.

Schliesslich fordert Hr. B. Genz die Versammlung auf, dem bisherigen Präsidenten für seine Mühewaltungen durch Erheben von den Sitzen zu danken. Dies geschieht.

Der Vorsitzende schliesst darauf die General-Versammlung gegen  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

Der Vorsitzende:  
A. W. Hofmann.

Der Schriftführer:  
F. Tiemann.